

Das Politische Samstagsgebet...

...entstand als Münchner Reaktion auf den Weltwirtschaftsgipfel im Herbst 1999.

Alle zwei Monate treffen wir uns an einem Samstag um 18 Uhr zu einem brisanten Thema.

Das Politische Samstagsgebet erinnert an das Politische Nachtgebet von Dorothee Sölle, an die christliche Basisbewegung für Gerechtigkeit Frieden und Bewahrung der Schöpfung, den feministischen Aufbruch und die Wiederentdeckung weiblicher und partnerschaftlicher Spiritualität durch Männer und Frauen und an die Montagsgebete, die in der DDR die Menschen für eine friedliche Revolution versammelten.

Die aus Feiern, Meditation und Gesang erwachsende Kraft unterstützt und inspiriert unser Erkennen und Handeln. An der Tradition gelebter Religion anknüpfend, entsteht ein weltanschaulich offenes neues Forum des Umdenkens und Vorwärtsgehens.

www.politisches-samstagsgebet.de

„Vor unseren Augen entstehen heute im Zuge von Deregulierung und Globalisierung der Wirtschaft neue Formen der Sklaverei.

Heute sind die schlimmsten Verletzungen der Menschenrechte die Folgen der Weltwirtschaft. Schrankenloser Welthandel ist der neue Götze, der uns beherrscht!“

Dorothee Sölle

V.i.S.d.P.:

Gabriele Hiltz, c/o pax christi München
Marsstr.5, 80335 München
muenchen.paxchristi.de
paxchristi-muenchen@t-online.de

"Lebe einfach,
damit andere
einfach **überleben können.**"

Dorothy Day

Beteiligte Gruppen:

Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der Ev.-luth. Kirche (afa) – Attac München – Bayerischer Flüchtlingsrat - Bund Naturschutz – Christen für Gerechte Wirtschaftsordnung CGW – Deutsche Friedensgesellschaft / Vereinigte Kriegsdienstgegnerinnen und Kriegsdienstgegner – E.F. Schumacher Gesellschaft – Equilibrius e.V. – FIAN München – Forum Ziviler Friedensdienst– Genethisches Netzwerk e.V. – GEW Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft – Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit – Kein Patent auf Leben – Münchner Friedensbündnis – Mütter gegen Atomkraft – Netzwerk Friedenssteuer – Nord Süd Forum – Ökumenisches Netz Bayern – pax christi München – Refugio München

Nächstes Politisches Samstagsgebet:

Thema: Freiheit für Palästina - damit Israel auch frei sein kann (Desmond Tutu)

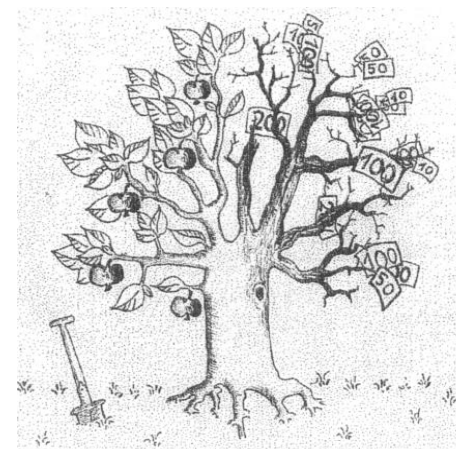
Referent: Atran Youkhana
Project Coordinator Middle East
Foundation Wings of Hope Germany

Samstag, den 26. September 2015 um 18.00 Uhr
wieder in der KHG, Leopoldstr.11

Das Politische Samstagsgebet

**Im Schatten von TTIP:
TiSA, das Dienstleistungsabkommen**

Referent:
Prof. Dr. Klaus Buchner, MdEP
Geistlicher Impuls:
Brigitta Reinhardt



Samstag, den
11. Juli 2015 - 18.00 Uhr

Kath. Hochschulgemeinde
Leopoldstr. 11; U3/U6 Giselastraße
Ausgang Georgenstraße

Danach : Brot und Wein

Im Schatten von TTIP: TiSA, das Dienstleistungsabkommen

Nachdem das „Chlorhühnchen“ von TTIP in der Öffentlichkeit mittlerweile weitgehend bekannt wurde, bleibt das im Rahmen des Freihandelsabkommen darüber hinaus geplante TISA Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen (Trade in Services Agreement) und seine möglichen Folgen noch weitgehend unbeachtet.

„Es scheint unvorstellbar: Unsere Schulkantinen werden von Konzernen wie Coca-Cola oder McDonald's betrieben. Höhere Schulen oder einen Krankenhausaufenthalt können sich nur noch Wohlhabende leisten. Deutsche und mexikanische Unternehmen sprechen sich ab, welchen Stundenlohn und wie viele Urlaubstage sie gewähren möchten. Unglaublich? Leider nicht“
aus: TISA – Angriff auf die öffentliche Daseinsvorsorge
<http://www.attac.de/tisa>

Unser Referent Prof. Buchner hält dieses Abkommen für einen Angriff auf die Demokratie und den Rechtsstaat.

Er führt dazu weiter aus:

„ Die seit 2012 laufenden Verhandlungen finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Sie wurden auf Bitten der USA aufgenommen, seitdem fanden mehr als 13 Sitzungsrunden in Genf statt. Frühestens fünf Jahre nach Abschluss der Verhandlungen soll die Öffentlichkeit über den Inhalt informiert werden, unabhängig davon, ob es nach Ende der Verhandlungen zu einem Abschluss kommt. Wikileaks veröffentlichte im Juni 2014 erste geheime Vertragsentwürfe. Als einzige beteiligte



Vertragspartei informiert die Schweiz umfassend über die Verhandlungen.

Nationale Märkte sollen für ausländische Investoren geöffnet werden. Insbesondere die Liberalisierung der Daseinsvorsorge (Trinkwasserversorgung, Abfallentsorgung, Gesundheit, Bildung etc.) stellt ein großes Problem dar. Großstädte wie Paris und Berlin hatten mit der Privatisierung der Wasserversorgung erhebliche Probleme. Zwar wurde in beiden Fällen die Rückführung in die öffentliche Hand erreicht, TiSA könnte aber eine so genannte Rekomunalisierung von vornherein ausschließen.

Der erste Vorstoß, die Privatisierung der Trinkwasserversorgung in Europa zu ermöglichen wurde zwar abgewehrt. TiSA wird außerhalb der Welt handelsorganisation (WHO) verhandelt. Wie auch bei TTIP, so sollen in Streitfällen auch bei TiSA Schiedsgerichte schlichten, die nicht demokratisch legitimiert sind.

Da hauptsächlich Lobbyvertreter an den Verhandlungen teilnehmen, besteht für die Öffentlichkeit kaum die Möglichkeit, Verhandlungsergebnisse ein-

zusehen, geschweige denn Einfluss zu nehmen. TiSA stellt eine Gefahr für die Demokratie dar. Insbesondere für die Kommunen sind die Folgen schwer absehbar. TiSA wird den Handel mit Dienstleistungen weiter liberalisieren. Jedoch wird nicht, wie man vermuten könnte, eine Liste von Dienstleistungen erstellt, welche liberalisiert werden sollen (Positivliste), sondern alle nicht angeführten Dienstleistungen sollen liberalisiert werden (Negativliste). Das bedeutet, dass viele Aspekte die auf den ersten Blick nicht offensichtlich sind, durch die Hintertür ermöglicht werden. Die so genannte "Stillhalteklausele" lässt zwar zu, dass der Liberalisierungsgrad eines Sektors beibehalten, jedoch nicht wieder stärker reguliert werden kann. Ist eine Dienstleistung erst einmal dereguliert, greift eine Klausel, welche eine erneute Regulierung der Dienstleistung von vornherein ausschließt.“

<http://www.klausbuchner.eu/politik/stop-ttip.html>

„TiSA ist neben den Handelsabkommen TTIP (EU-USA) und CETA (EU-Kanada) ein weiterer skandalöser Versuch, die Macht privater Konzerne voranzutreiben und zu verankern. Die Verhandlungen sind ein Anschlag auf hart erkämpfte soziale Absicherungen, Gemeingüter und Demokratie“
TISA – Angriff auf die öffentliche Daseinsvorsorge
<http://www.attac.de/tisa>

Prof. Dr. Klaus Buchner ist seit 1983 Mitglied der ÖDP und war sieben Jahre lang Bundesvorsitzender seiner Partei.

Bei der Europawahl 2014 wurde Prof. Buchner als einziger Münchner ins Europaparlament gewählt.